

BSB cgm 252

f. 90r

Durch kainerlay sache vnd paß zū wege,
pringen müg Dann Inkauffmans weýfe
wann Ir wol wiffent das kainerlay volck
ferrez vnd weýtter die wellt pauwt dann
kauffleütt tûn Sunderliche Venedigez
Darumb dife zwen prüder weife klüg vnd
wol uerftanden durch ander fyn oder Iren
willen Ee vnd paß möchten ain genügen tûn
dife wellt zū fehen Dann mitt kauffmanschatz
oder In kauffmansweise Alfo Nicholo pollo
vnd Maffeo fein prüder mitt Irez kauffman
fchtze auffaffen Ire Segel gericht Gegñ
Dem auffgang Der Sunnen In kurtzen tagñ
sie gen Conftantinoppel komen vnd Ire fach
palde geendet hetten vnd widez umb kauffte
Coftliche clainet vnd fürbaß zügen vnd,
koment Inn das lanndt Seldania da wonte
fie ettliche zeitt Darnach weiter begezte
Inn die Tartareý Sie komen Inn ain statt
DarInn wonet ain hezre dar was genant
Bochaam Do komen die zwen prúdez fur

den hezren von dem geren gefehen vnd frunt“
lich empfangn wurden, Als dann groffer
herren gewonhaitt ift, fremde vnd seltzām
läütte zu’ fehen, Alfo was auch dem herren,
Bochaam wann er kainen latteinifchen mā
vor nie mer gefehen hette Darumbe er
den zwaÿen prüdern groffe zucht vnd eze
erpotte, Inn folicher maffe Das fie dem,
herren alle IreClainet fchanckten Der
hezre Ir fchanckung nicht außſchlūge
vnd die auff name vnd durch der großn
miltigkait willen, Die er an den zwaÿen
prüdern fach, Er In mere dann zwÿzent

f. 90v

so vil hin wider gab vnd fchanckte Darnach
mitt des hezren vrlaube sie uon dann fchiede
vnd furbaß zugen übez lanndt vnd komen
zū der groffen statt genant Barcha, Da
wonten fie auch ettliche zeitt vnd nicht zū
rucke mochten komen, von kriegs wegen,
sich angefangn vnd verlauffen hette zwifche
Barcha vnd aines hezn genant Elaw, wā
er hezre was Inn dem felben taile der tar“

tazeŷ Gegen dem auffgange Der
sunnen, Darumb die zwen pröder ftetti“
klich fürbaß zugn gegen dem auffgang
der Sonnen Darnach Ir maŷnung was
gegen dem mittentag keren vnd ainen andn
weg wider gem Conſtantinoppel komen
Alfo ſie ſchieden von Barcha vnd fürbaß zugn
zū ainer ſtatt die iſt gehaŷſſen Euciacha,
vnd fürbaß darnach ſie führen übez das
waſſer Týgrifs der vierzten waffe: aiñs
die auß dem paradeŷß komen, darnach ſie
zugen durch ain groſſe wüſtnüß die weret
wol sibentzehen tag Ee ſie durch die wüſt-
nüßs komen vnd darinn nicht funden weð
ſtett noch dozffer, Aber groſſer volck ſie
funden uon Tattern die da wonten In den
felden bey Irem viche ¶ **Dann die zwen pröder**
Gefaren ſind durch die wüſtin vnd komen In
die peſten ſtatt des lanndes perſia darnach
komen ſie zū des groſſen herren der gantze
Tartareŷ genant der groſſ kame vnd kaŷſez
von Cathaŷ vnd perſia ¶
Die zwen pröder die groſſen wüſte

zũ rucke gelaffen haben vnd zũ
handt funden ain Edel vnd reýche

f. 91r

Statt genant Büchera Dar künig In der,
felben statt was gehaiffen Barachbucheza
Das ift die schönfte statt In allem perfia
Inn der statt wotten die zwen prüder drew
gantze Jare, Inn difez zeitt es fich füget Das
durch Die statt zoche ain pottſchafft Des
fürften vnd hezñ genant Allauello vnd ge“
fandt was von feinem hezñ zũ dem groffen
vnd hochgepoznen kayfer Alan ain hezre dez,
gantzen Tartarey vnd genant der grofs kam
von Cathay, Dar vorgeñat rauthezẽ odez
bottſchafft,, ſchafften das für fie komen dife
zwen prüder vnd mitt In frõude hetten wãn
sie auch kainen man auß vnnſñ lanndn nie
mer gefehen hetten, vnd mitt Inanhũben zũ
reden vnd von vnfern lannden zũ fragñ, dar“
nach ain rauttherre ſprach, lieben fründe
vnd gũnez volgent mir vnd meine rautt
Dauon Ir haben follt groffe frõude ere vnd
reýchtumbe wann der groffe kayfer vnd

Cham von Cathay, kainen lateinischen man
auß ewern lannden nie gesehen hette Dar
vmb volgent mir vnd koment, wann Ich euch
füren will sichere laßbs vnd güttes vnd vonn
miz haben füllen gütte gefellschafft vnd
mer ich auch verspriche von diser raffe Ir
empfangen sollt groffen nutze fröude vnd eze
Die zwen pröder das hezren wortt ver
nomen hetten vnd alles Ir geuallen was daz
sie mit den hezñ ains wurden mitt In diefartt
züuerpringen. Sich auff den wege richte
vndain gantzes Jar zugen Ee sie komen do
der groß Cham kayser uon kathaÿ feyn
wohnung hette, Auff demselben wege sie

f. 91v

maniche groffe wunder von lannden vnd leüttn
funden vnd fahen Inn dem mere vnd auff dem
lannde, Als Ir denn furbaß Inn difem bûche
vernemen wertt, Do sie nu gen Cathay
komen vnd dar vozeñat hezre die zwen mit
ÿm fürte für dan kayser vnd sie Im zü er
kennen gabe. Wann er auch kainen man nie
gesehen hette auß vnnfñ lannden vnd vmbe

der seltzam willen Er an sie begehret bey Im
zu beleiben. Wann sie von Im nicht anders
dann eze vnd nutze haben füllten, vnd der
heere mitt disen zweyen prüdern groffe,
fröude hätte vnd sie wazd frag̃n von vññ
lannden fitten vnd gewonhaitt,. Sunde²“
lichen von den groffen fürsten vnd herren
als von dem babst vnd dem kayser vnd wie
sie die gerechtigkeit hielten In Iren land̃n
Sunde²liche das kayserthūme Auch meze
er sie fraget von der gewonhait vnñse²,
kriege vnd wie sie Iren streỹtt fürten Inn
Iren krieg̃en, Auff das die zwen prüder, dem
kayser antwurt̃t̃t̃t̃/auff alle artickel, die
er dann gefragt hette Als denn weise vnd
cl̃ge manñ waren, vnd auch die sprache
gantz wol kunden, vnd dem kayser kundt
tätten, alle gewonhaitt vnñse²s lanndes
vnd heeren, Das dem kayser alles ain grof̃es
geuallen was vnd dauon befunder fremd
hette Also die zwen prüder ettliche zeit
an das kayser̃s hofe vertriben hetten, vnd
von Im nicht mỹnde² gehalten waren als
sein ander lanndtheeren, Darnach es

sich füget das der kayßer fein rät beß

f. 92r

ain ander hette vnd In fürleget fein mainūg

vnd willen wie er fein bottschafft fenden

wöllte zū dem hailign vatter dem bapfte,

Das Im feinrautt nicht abschlüge Aber In dez
trosten vnd Im nicht andezs dann große eze wē,

Also dez Groß Chame an die zwen prüdez be

gezet mitt sampt ainem feinem lanntherren

willig weren fein bottschafft zū dem bapfte,

zū werben vnd feine potten zū fein des sie nō

heutzen fro vnd willig waren alle zeitt fein ge

pott zūuolbringn · Von ftund an der kayßer fein

briefe zū dem hailigen vatter dem bapft ließe

machen Vnd an In begeret wolgelezte mann

vnd maister Des Cristenlichen glaubens, Die

ym vnd allem feinem volcke die denn die Ab

götten anpetten lere vnd anweisung möchten

geben, des rechten Cristenlichen glauben. Vnd

auch mere Er begerett des Oles der Ampeln

die da prunnen zū Iherusalem uor dem haß

ligen grabe vnnsezs herren Ihesu Cristi ¶

Wie der Grofs Chame vnd kayſer von
Chataſ Sendet Nicholo vnd maffeo mitt
ſampt ainem feinem lannthezren potſchaft
gen rome zü dem hayligñ vatter dem babſt
vnd wie es in ergieng in difer raſſe gen rom

NVn der Groß Chame vnd kayſer von
Chathaſ ſeiner bottſchafft vnd alle ſache
empfohlen vnd fein briefe geben hette
Darzü die güldin taueln feines ge“
walltes darauff geſchriben waren ſeine ge“
pott durch alle fein lanndt vnd künigreiche
wie furſehen vnd erenſollte ſein dreſſ rätte
Oder pottſchaffte nach alle nott als dann
fein gewonhaitt was wa fein ratt odez bott
ſchafft hinkomen Inn allen feinen lannden,

f. 92v

man ſie für ſehen müſt nach aller nottzüfft
vnd Irem gepott als weze der kayſer leyßp“
lich, Da nu die zwen prüder mit ſampt
dem lanthezren fein beraitt der mitt
namen was Ghalgathalle, das vrlaub
von dem kayſer namen auff ſaffen vnd ritte
vnd an dem zwaintzigften tagc raſſe dez,

herz Ghalgathal kranck warde vnd
starbe · Also die zwen pröder Izen ge-
fellen lieffen vnd Irs hezren gepott zū-
verpringen sie stetlichen fürbaß zūgen
vnd an allen enden In das Kayfers lanndt
sie Ire tafeln zaigten von stundt man In
vndertänig. was nach allem Irem gepetten
vnd also ritten sie das sie komen zū der
statt genant Allagyazza vnd ain gantzes
Jare geritten waren Ee sie zū dez genate
statt komen, Aber nicht stetiglichen
geritten waren vnd das uon ursache dez
groffen wasser regen vnd schnee wegen
darumbe sie nicht stetiglichen gereitten
mochten vnd von der statt Gyazza sie
komen in Soria In die statt genant Acrý
vnd das geschach zū mitten april do
sie uon ersten begunden zū fragen nach
dem heiligen vatter dem babste wann
das lanndt uon Soria Cristen findt
vnd das gelegen ist zwischen dem hailigen
lanndt vnd der wrcken Der m̃er tayl
des lannds ist des Soldons uon Babilo-

n̄ya der da hezre zū Damaſto iſt ·
vnd zū Jheruſalem Cayer vnd Allexanʳ

f. 93r

dria Den zwaÿen prüdñ man auff Ir
fragen antwurtt, wie dere haÿlig vattʳ
Der babſt genant Clemet tod̄t were,
vnd wie die hailig kyꝛche wittibe weze
zū diſen zeitten von der römifchen kyꝛche
wegen · In Acrý was ain groſſez priefter
oder prelatt zū ainem verweſer des
Criftenlichen gelaub̄es vnd gaiftlicher
rechte der was genant Miſeze Dyeʳ
baldo uon pÿazenza zū dem die zwen
prüder komen, Seines rattes begeſt̄te
von geſchäffte des groſſen k̄ams kayſer
uon Kathaÿ Irs hezren wegñ vnd Im Ize
ſache fürlegten Das dem prelatten wol
geniele vnd in ratt gabe Sie beÿtten,
ſollten der gepürrt vnd hoffnug des
newen Babſts vnd dem uerkünden Izs hñ
geſchäffte Das der zweÿez prüder ·
wolgeuallen was vnd von Acrý ſchieden
gen Cÿprý komen, Darnach gen rodes

longado Nýgroponte Chandie Modona
Darnach gen Venedig, Ire vettezliche
ezbe zū fehen Sundezlich weib vnd
kinde Aber Nicholo polo sein haußfrawē
todt fandt Die er schwangez gelaffē
hette, ainen Iungñ sūn der gehayffē
was Mazcho polo, den fein vatter noch
nicht gefehen hette wann er In ^{Inn} mütter
laybe verschlossen lieffe, Do er uon erfte
außfüre Als I² vorvenomen habent
Das ift, der Edel kayßerlich ritter Marcho
polo vnd landtfarer der difes pūche ge“

f. 93v

macht . Vnd die wunder der wellte gefchri“
ben hatt „ Wann er uon dem groffen Chām
kayßer uon Kathay zū ainem ritter gemacht
ward Die uorgenanten zwen prüder ~
zway gantze Jar warttotten der erwelg
des Babfts vnd hailigen vattezs, Abez es
fich vezzoch, zū lang wazd vnd nicht lengez,
paidten mocht, wffaffen ^{und} uon dannen,
füren vnd mitt In fūrrren den Iungen uoz
genanten Marcho polo Nicholo polo sūn

was, vnd widez hindez sich füzen gein ·
Acrý In Soria, Darnach gem Iherufale
zũ nemen des öls uon den Ampeln die
da prunnē uor dem hailigen grabe als
In von Irem hezren dem kayßer gepottn
ward, Darnach wider In Acry komen
wann Iherufalem nicht fezr auß dem
wege was, vnd urlaube zũ nemen uon
dem uerweßer, vnd legatten des römifche
stüles vnd feine briefe nämen Irem hñ
vnd zũ ainer gezück nüßs Irez pottschafft
Aber die nicht verpracht ward wann
die römifchenkyzchen on Babfte was
Darumbe Ir bottschafft nach Irem wille
nicht verpracht möcht wezden, Also
fie uon Acrý fchieden, zũ handt in den,
felben tagen dem legatten die mere kome
wie er erwellt wer zũ ainem babfte
vnd hailigen vatter, vnd fein name wē
Gregorio von ftund an er nach fandte
den zwayen prüdern vnd In zũ wiffen
tätt wie er babft weze vnd genant Gre
gorio uon pyazenza Also des kayßers dez

f. 94r

Groffen Chams uon Kathay pottschafft
widerumb keret zü dem hayligen vattez,
in Acrý komeñ, vnd der kunig uon Armeñ
nia in beraitten lieffe ain gallen darauff
fie füren gem Acry zü dem hailigen vatt
Gregory · vnd wurdent uon neüwem uo
ym mitt groffen frouden vnd ezen empfangē
Vnd Im andre briefe machet zü Irem hezn
dem kayser uon Kathay. Er Im auch gabe
zwen münch prediger ordens der ain
was genant pruder Nicholo uon Venedig
Der ander pruder Wilhalm uon trypoly
zwen redlich vnd kunstreych man, der
hailigen geschrift Alle mitt ain ander
auffassen, vnd wider komen gen Giaffa
Vnd Inn dem lanndt dē kunig Soldan
uon Babilonia lag mitt groffem volcke vnd
alle Straffen geprochen wazent Inn solichē
masse das des kayfers bottschafft Inē felbs
nicht vtrautten die zwen münich mitt
Inen durch ze bringē · vnd lieffen die ze
Gyaffa, bey den obröften uon dem temñ

pel, vnd ouch briefe uon dem Soldan | na^u
men vnd furbaß Irem wege nach folgte^u
wann die zwen münich mer uon fo^ucht
weg^un beliben · dann durch ander fache
willen, Do fur In die bottschafft nicht
mocht fein, Also die zwen prüde^u Mar^u
cho Nicholo pollo fün folanng r^uytten
vnd zugen, das fie bekomen zū der edeln
statt genant Cremeffu Inn der statt